

# Soziale Nachhaltigkeit

*Vortrag Erwachsenenbildung Niedersachsen (AEWB), 11. Januar 2024*

Prof. Dr. Michael Opielka  
Ernst-Abbe-Hochschule, Jena  
ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg

## Zusammenfassung: Soziales Klima – Sozialer Frieden und Sozialpolitik

1. **Soziologie, Sozialpolitik und Sozialreform** managen seit dem späten 19. Jahrhundert Ambivalenzen und Externalisierungen der kapitalistischen Entwicklung
2. **Nachhaltigkeitsforschung, Umweltpolitik und Ökologisierung** managen seit dem späten 20. Jahrhundert die Ambivalenzen und Externalisierungen der industrialistischen Entwicklung

Beide Grundströmungen Sozialer Nachhaltigkeit

- basieren auf der Rekombinierung und Mobilisierung ökonomischer, politischer, kultureller und ethischer Präferenzen von Akteuren
- **zielen auf Internalisierung und die Internalisierungsgesellschaft**
- und finden in der Freien Wohlfahrtspflege als Verknüpfung von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit einen institutionellen und dynamischen Ausdruck



# Zur Entstehung einer ökologischen Klasse

Ein Memorandum

Von Bruno Latour und

Nikolaj Schultz

edition suhrkamp



**Bruno Latour**  
**Nikolaj Schultz**

On the Emergence  
of an Ecological Class  
*A Memo*

Die "ökologische Klasse" ändert das Bild es sind die Lebewesen der Welt, die die menschliche Existenz überhaupt erst möglich machen: „Das Produktionssystem ist nur ein Teil und nicht einmal der wichtigste dieser Gesamtheit.“ Die ökologische Klasse kann daher nicht mehr durch die Produktionsweise definiert werden: „Der Punkt, an dem sich die neue ökologische Klasse von allen anderen scheidet, besteht darin, dass sie die Stellung der Produktionsverhältnisse *vermindern* will, während die anderen sie verstärken wollen.“

Latour/Schultz 2022, S. 27-28



## INTERNATIONAL FEDERATION OF SOCIAL WORKERS

UPDATED INFORMATION ON IFSW & COVID-19

# GLOBAL SOCIAL WORK STATEMENT OF ETHICAL PRINCIPLES

*Information Type:* Policy

*Topic:* IFSW, Social Work, Ethics, Human Rights

July 2, 2018

### Global Social Work Statement of Ethical Principles:

This Statement of Ethical Principles (hereafter referred to as the Statement) serves as an overarching framework for social workers to work towards the highest possible standards of professional integrity.

Implicit in our acceptance of this Statement as social work practitioners, educators, students, and researchers is our commitment to uphold the core values and principles of the social work profession as set out in this Statement.

### KEY DOCUMENTS

- > [Global Definition of Social Work](#)
- > [Global Social Work Statement of Ethical Principles](#)
- > [The Role of Social Work in Social Protection Systems](#)
- > [The People's Charter for a New-Eco Social World](#)



Home [The People's Charter for an Eco-Social World](#)

## Development of the Charter

The People's Global Summit was initiated by 26 diverse global organisations representing hundreds of millions of people. We represent different faiths, philosophies, rights movements, workforces, generations, traditions and cultures. We have gathered with people from across the world, bridging movements for justice, to create new ways to work together for sustainability and quality of life for all.

## The People's Charter for an Eco-Social World

The People's Charter for an Eco-Social World comes from the People's Global Summit, 'Co-Building a New Eco-Social World: Leaving No One Behind', held online on 29 June – 2 July 2022. It is a living document and reference point that will grow as the world's populations share their solutions to our joint challenges, so all people can live with confidence, security, and peace in a sustainable world. The People's Global Summit will continue to promote and support local and global action to unlock the means to co-design and co-build a new eco-social world. Together, we will bring our local and global expertise from working in communities and populations where transformative change has taken place.

### Values of the People's Charter

1. The People's Global Summit sees the following interconnected, diverse values as a basis for forming a holistic, inclusive framework for our everyday relationships and actions. These are reference points that will be added to for the development of our shared futures in this living



# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



= „soziale“ SDGs







## KEY INTERACTIONS SDG 7 WITH OTHER GOALS

+ SDG 1



+ SDG 2



+ SDG 3



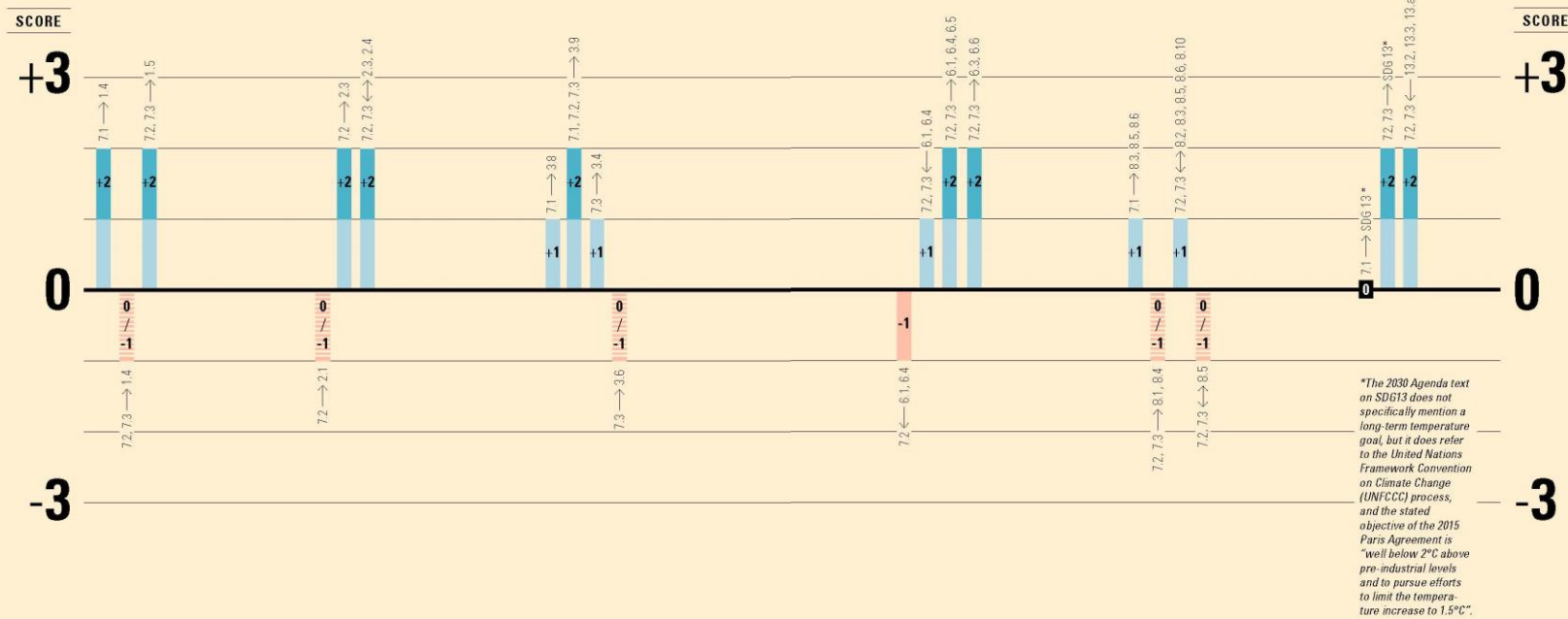
+ SDG 6



+ SDG 8



+ SDG 13



SDG 7:  
Bezahlbare  
und  
saubere  
Energie

Source: ICSU – International Council for Science, A Guide to SDG Interactions: from Science to Implementation. Paris: ISCU 2017, pp. 165f.

Einladung zum Workshop  
am 09. Juni 2022 (digital)

## Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

lange Zeit waren Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik zwei eher disparate Politikfelder. Dieses Verhältnis änderte sich im Zuge der immer dringlicher werdenden Klimakrise. Seit der «Agenda 2030» der Vereinten Nationen im Anschluss an den Pariser Klimagipfel 2015 werden in den «Sustainable Development Goals» (SDG) systematisch beide Politikfelder zusammengeführt; es entstehen erste politische und wissenschaftliche Netzwerke, die sich dem Verhältnis von Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik widmen.

In dem Workshop soll dieses Verhältnis im Spannungsfeld zwischen Versäulung und Entsäulung von Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik politikorientiert und mit Blick auf die aktuelle Legislaturperiode des Deutschen Bundestags anhand unterschiedlicher Themenfelder in Arbeitsgruppen beleuchtet und Lösungen diskutiert werden. Die Arbeitsgruppen bestehen aus Vertreter\*innen der drei Perspektiven von Wissenschaft, Politik und Verbänden.

In Vorbereitung auf den Workshop laden wir alle Teilnehmer\*innen herzlich dazu ein, in freier Form (z.B. Poster) Initiativen vorzustellen, die ihre Institution zum Workshop-Thema derzeit oder künftig durchführt. Hierzu zählen sowohl interne Initiativen (z.B. die Etablierung eines Nachhaltigkeitsreferats in einer sozialpolitischen Institution oder einer Wohlfahrtsstaats-Einheit in einem Naturschutzverband) als auch die aktive Mitwirkung an Netzwerken, die sich der Verschränkung von Klima- und Sozialpolitik widmen.

**Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zur Veranstaltung:**

Dr. Nicole Vetter (nicole.vetter@difis.org; Tel.: 0203 379 1936)

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

**Prof. Michael Opielka** | Institut für Sozialökologie (ISÖ)  
**Dr. Stefan Bach** | Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

und das **DIFIS-Team**

Wir bitten Sie, sich unter diesem [Link](#) anzumelden.

Weitere Informationen und  
Programm:

<https://www.difis.org/veranstaltungen/12>

Die Dokumentation des  
Workshops wurde im  
Rahmen der DIFIS-Studien  
zum Download  
veröffentlicht. finden Sie  
hier die Videoaufzeichnung  
des Workshops:

<https://difis.org/institut/publikationen/publikation/40>

## PUBLIKATIONEN

### DIFIS-Studie: Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben

Lange Zeit waren Klimapolitik (bzw. Umweltpolitik im Allgemeinen) und Sozialpolitik zwei eher disparate Politikfelder mit unterschiedlichen Bezugsgrößen, Konfliktlagen, Akteuren und Wissenschaftsdisziplinen. Der von DIW, ISÖ und DIFIS konzipierte Workshop *Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben* beschrieb dieses Spannungsfeld zwischen Versäulung und Entsäulung von Klima- und Sozialpolitik politikorientiert mit dem Fokus auf die aktuelle Legislaturperiode des Deutschen Bundestags. Der Workshop diskutierte eine Reihe von konkreten Politikfeldern und Konzepten im Detail, die in den Arbeitsgruppen- und Plenarberichten aufgeführt sind: Klimageld, Bürgergeld, Energiearmut, Gesundheit, Familienpolitik, Mobilität, Wohnungspolitik, öffentliche Kommunikation. Darüber hinaus zeigten die Erfahrungen, dass Multi-Stakeholder-Vernetzung und Inter-/Transdisziplinarität bei Wissenschaft, Politik und Verbänden gestärkt werden sollten.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einzelne Videos sowie Präsentationen aus dem **Eröffnungsplenum** sowie den insgesamt **acht Arbeitsgruppen** zur Verfügung.

### Videos der Veranstaltung

- DIFIS-Workshop Hauptraum
- DIFIS-Workshop AG 01
- DIFIS-Workshop AG 02
- DIFIS-Workshop AG 03
- DIFIS-Workshop AG 04
- DIFIS-Workshop AG 05
- DIFIS-Workshop AG 06
- DIFIS-Workshop AG 07
- DIFIS-Workshop AG 08

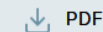


Stefan Bach und Michael Opielka: DIFIS-Studie: Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben

DIFIS-Studie 03/2023  
Laden Sie hier die Studie als PDF-Datei herunter.



Programm des Workshops  
Laden Sie hier das Veranstaltungsprogramm herunter.



## Vier Achsen der Ungleichheit:

1. **Oben-Unten-Ungleichheiten**, bei denen die ökonomische Ressourcenverteilung im Mittelpunkt steht,
2. **Innen-Außen-Ungleichheiten**, die sich auf territorialen Zugang, Migration und Mitgliedschaft beziehen,
3. **Wir-Sie-Ungleichheiten**, die die gesellschaftliche Anerkennung von Diversität umfassen, und
4. **Heute-Morgen-Ungleichheiten**, die sich auf Fragen der Generationengerechtigkeit und ökologischen Nachhaltigkeit richten.

See: Lux, Thomas/Mau, Steffen/Jacobi, Aljoscha, 2022, *Neue Ungleichheitsfragen, neue Cleavages? Ein internationaler Vergleich der Einstellungen in vier Ungleichheitsfeldern*. In: *Berliner Journal für Soziologie*, 32. Jg., 2, S. 173-212

## Gespaltene Gesellschaft? Hintergründe, Mythen und Fakten

Stefan Hradil  
Dominik H. Enste  
Theresa Eyerund  
Jennifer Potthoff

Diskussion

36

**Gespaltene Gesellschaft?**  
Hintergründe, Mythen  
und Fakten

Stefan Hradil  
Dominik H. Enste  
Theresa Eyerund  
Jennifer Potthoff

Diskussion

36

Im Vergleich mit anderen historischen Phasen ist die gesellschaftliche Spaltung in Deutschland heutzutage wesentlich geringer.

Wer allein die gemeinsame Kultur, Religion oder Tradition für die Basis gesellschaftlichen Zusammenhalts hält, sieht in allem Fremden Spaltungspotenzial.

Das Streben nach großen gesellschaftlichen Zielen und die Bewältigung von Konflikten schweißen Menschen zusammen.

Arbeitsteilung und gegenseitige wirtschaftliche Abhängigkeit bewirken, dass sich Menschen zusammengehörig fühlen.

Es bilden sich immer mehr soziale Milieus und Lebensstile heraus.

# Gespaltene Gesellschaft? Hintergründe, Mythen und Fakten

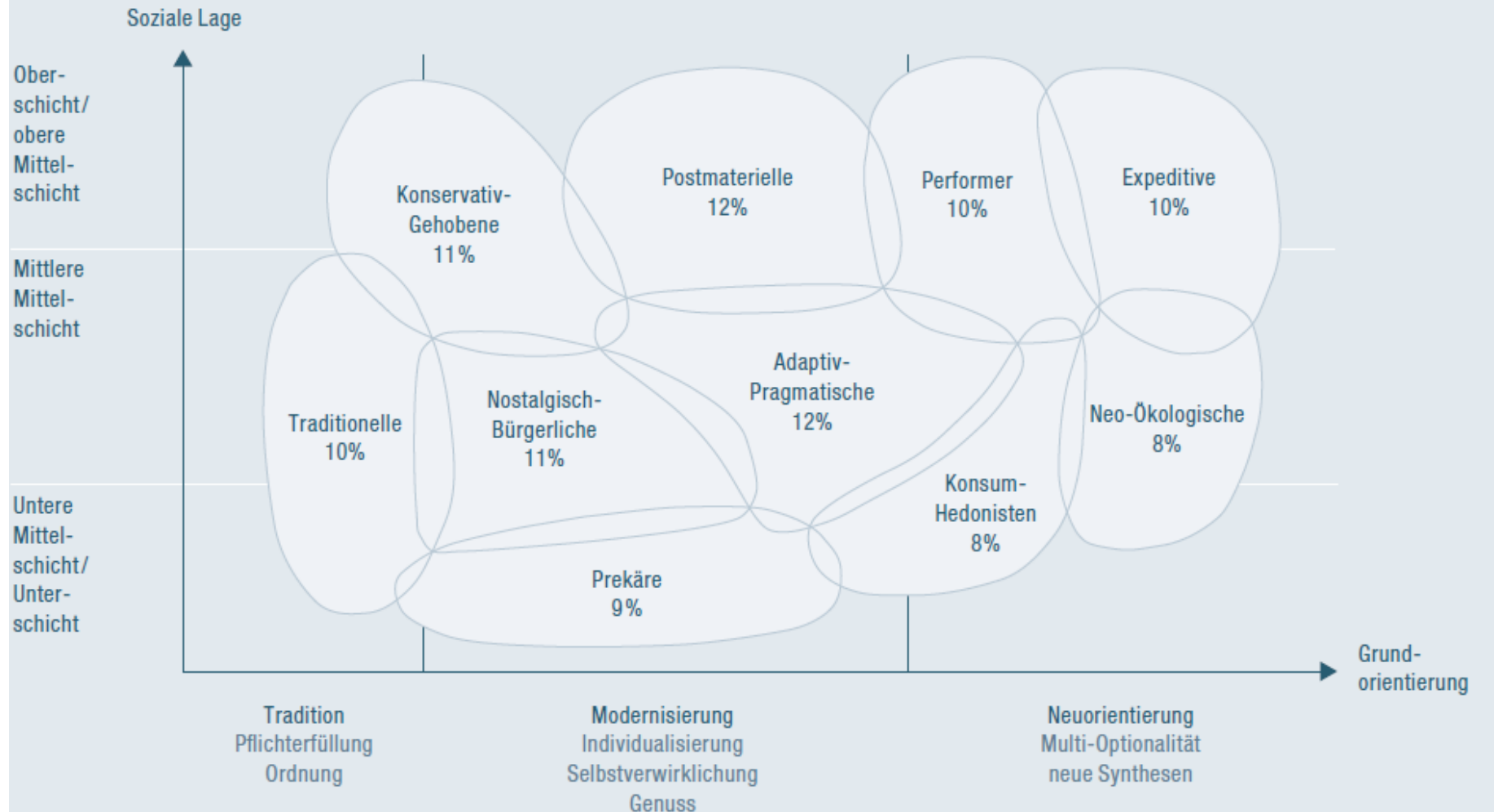
## In Deutschland neu denken

Stefan Hradil  
Dominik H. Enste  
Theresa Eyerund  
Jennifer Potthoff

Diskussion **36**

Quelle: Hradil u.a.  
2022, S. 11

### Abbildung 1 Sinus-Milieus in Deutschland im Jahr 2021



Quelle: Sinus-Institut, 2022

# Fünf Mythen über gesellschaftliche Spaltung

## Gespaltene Gesellschaft? Hintergründe, Mythen und Fakten

Stefan Hradil  
Dominik H. Enste  
Theresa Eyerund  
Jennifer Potthoff

Diskussion

36

### 3.1 »Alle Teile einer Gesellschaft müssen einander verstehen«

Nicht selten wird die Meinung vertreten, dass alle Mitglieder einer Gesellschaft einander verstehen müssen: einerseits im vordergründigen Sinne, dass zum Beispiel in Deutschland alle Menschen deutsch sprechen sollten, damit alle Mitmenschen sie verstehen können. Andererseits als weiter gefasste Meinung, dass der Sinn der Denk- und Verhaltensweisen aller gesellschaftlichen Gruppierungen auch allen anderen Gesellschaftsmitgliedern verständlich sein sollte.

### 3.4 »Inklusion und Integration sind Voraussetzung für den Zusammenhalt der Gesellschaft«

Als in den 1970er Jahren immer mehr Menschen in Deutschland (wie zuvor schon in Skandinavien) allein, alleinerziehend, unabhängig oder alternativ lebten und sich von gesellschaftlichen Zwängen befreit haben, wollten sie raus aus einer Gesellschaft, die sie als einengend, spießig, langweilig und dominant empfanden. Heute ist das Gegenteil der Fall. Menschen möchten mit ihren alternativen, vom Mainstream abweichenden Lebensformen Teil der Gesellschaft sein und von dieser wertgeschätzt und respektiert werden.

### 3.2 »Alle Teile einer Gesellschaft müssen einander respektieren«

Das Wort »Respekt« ist heute in aller Munde. Kein größeres Fußballstadion kommt ohne Banner aus, um die Zuschauer zu Respekt für andere Vereine, Rassen und Nationen zu mahnen. Dies mag dort notwendig und auch hilfreich sein, um Krawalle und gewalttätige Auseinandersetzungen zu vermeiden. Denn Respekt meint im Unterschied zu Toleranz eine positive Wertschätzung anderer

### 3.5 »Harmonie und Freundschaft aller Gruppen sind anzustreben«

Von Sozialromantikern wird das Zusammenleben in Harmonie und Freundschaft aller gesellschaftlichen Gruppen beschworen. Kein Streit soll dieses harmonische Miteinander stören. Gegenseitige Vertrautheit und Verständnis füreinander sollen Menschen verbinden, die davon überzeugt sind, dass das Handeln ihrer Mitmenschen wahrhaftig, redlich und einsichtig ist und dass sie einander fast blind vertrauen können.

### 3.3 »Solidarität zwischen und mit allen gesellschaftlichen Gruppen ist erforderlich«

Freunde und Bekannte helfen einander durchaus mit kleineren Geldbeträgen aus und gehen auch einmal zur Apotheke, um für einen kranken Nachbarn ein Medikament zu besorgen. Wer jedoch einen Kredit von 20.000 Euro ohne Sicherheiten benötigt, dem wird – wenn überhaupt – in aller Regel nur von Familienmitgliedern so viel Geld geliehen. Wer pflegebedürftig geworden ist, dem wird meist von der Familie geholfen, ansonsten bleibt nur die Pflege durch professionelle Kräfte gegen Bezahlung. Mit zunehmender sozialer Distanz schwindet also die persönliche Solidarität. Zwar wird in Katastrophen oder anderen krassen Notsituationen, wenn fremde Menschen den Betroffenen helfen, durchaus persönlich solidarisch gehandelt. Zum Beispiel unterstützten nach der Überschwemmung im Ahrtal einander auch Fremde. Gerade weil dies aber Ausnahmefälle sind, berichten dann auch die Medien darüber. Im Alltag jedoch hält sich die persönliche Solidarität mit Fremden in Grenzen.

**Gespaltene Gesellschaft?**  
 Hintergründe, Mythen  
 und Fakten

In  
 Deutschland  
 neu denken

Diskussion **36**

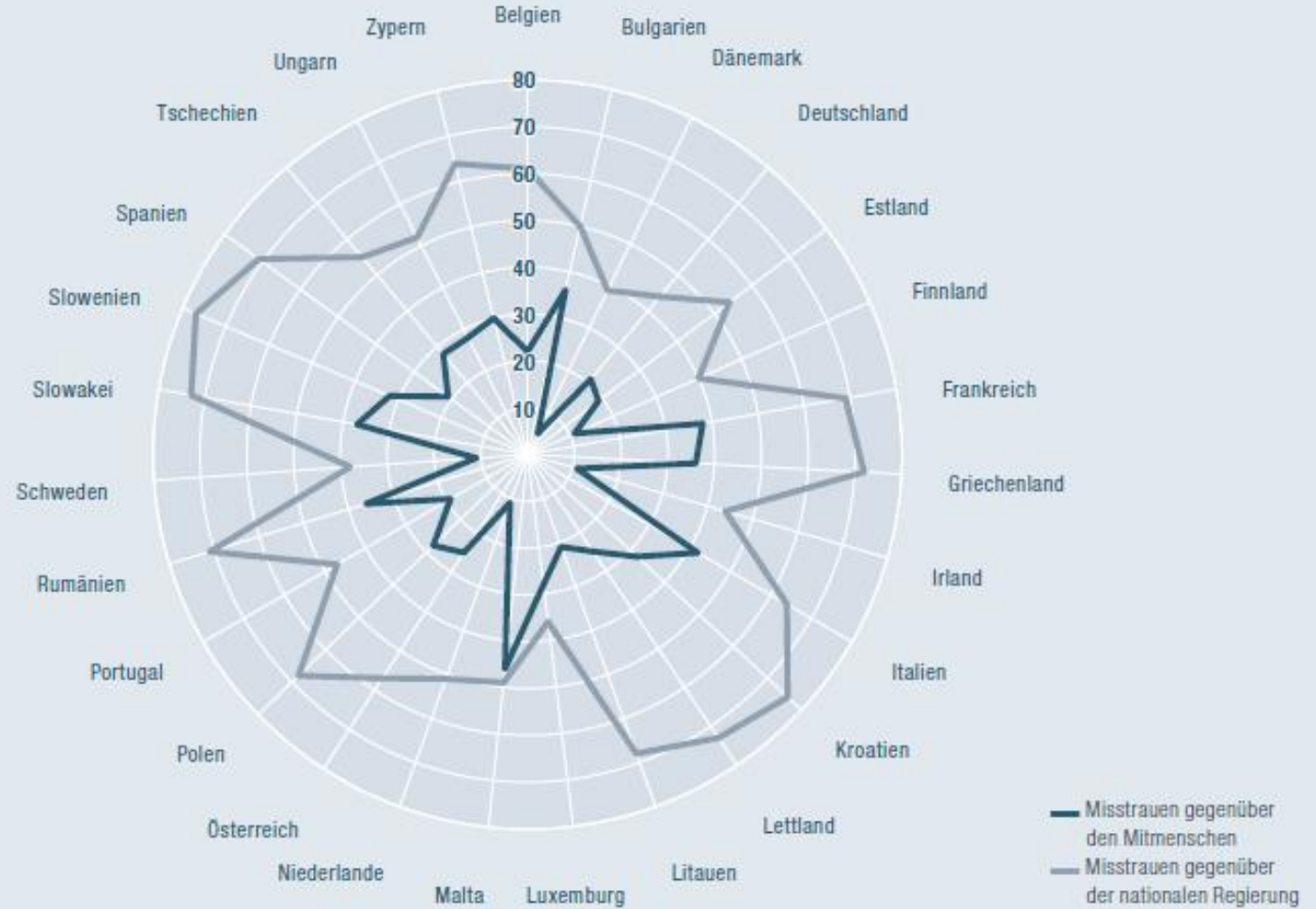
Stefan Hradil  
 Dominik H. Enste  
 Theresa Eyerund  
 Jennifer Potthoff

Quelle: Hradil u.a.  
 2022, S. 21

Abbildung 2

**Misstrauen gegenüber den Mitmenschen und der Regierung in der EU**

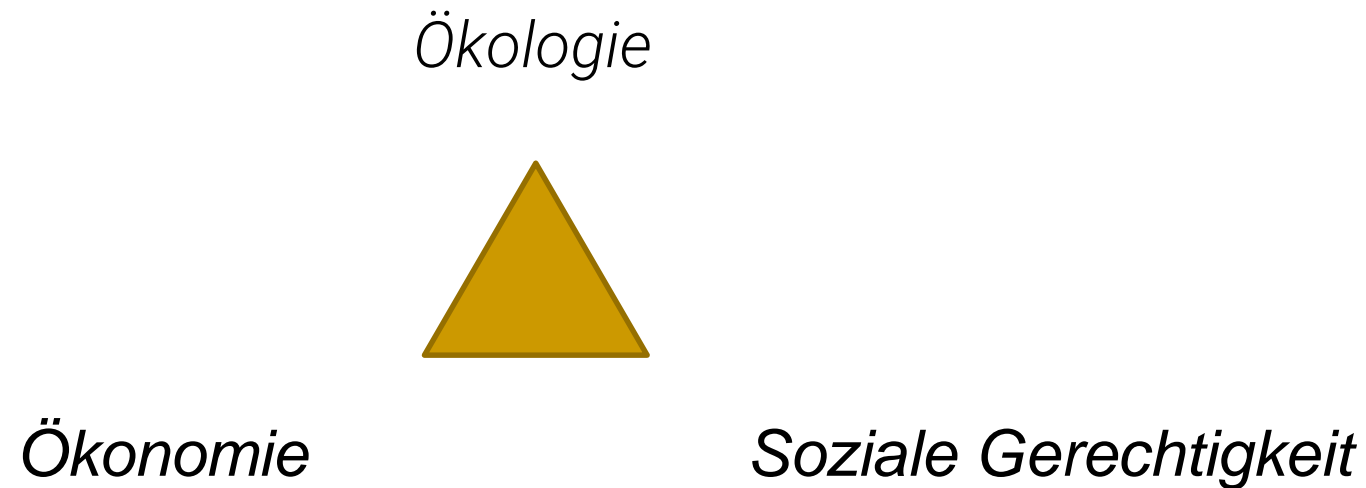
Anteil der Befragten, die ihren Mitmenschen grundsätzlich „eher nicht“ oder „überhaupt nicht“ vertrauen und ihrer Regierung grundsätzlich „eher nicht“ vertrauen, in Prozent



EU-Durchschnitt Misstrauen gegenüber den Mitmenschen: 28.  
 EU-Durchschnitt Misstrauen gegenüber der nationalen Regierung: 60.  
 Quellen: Europäische Kommission, 2020; European Commission, 2022; eigene Berechnungen

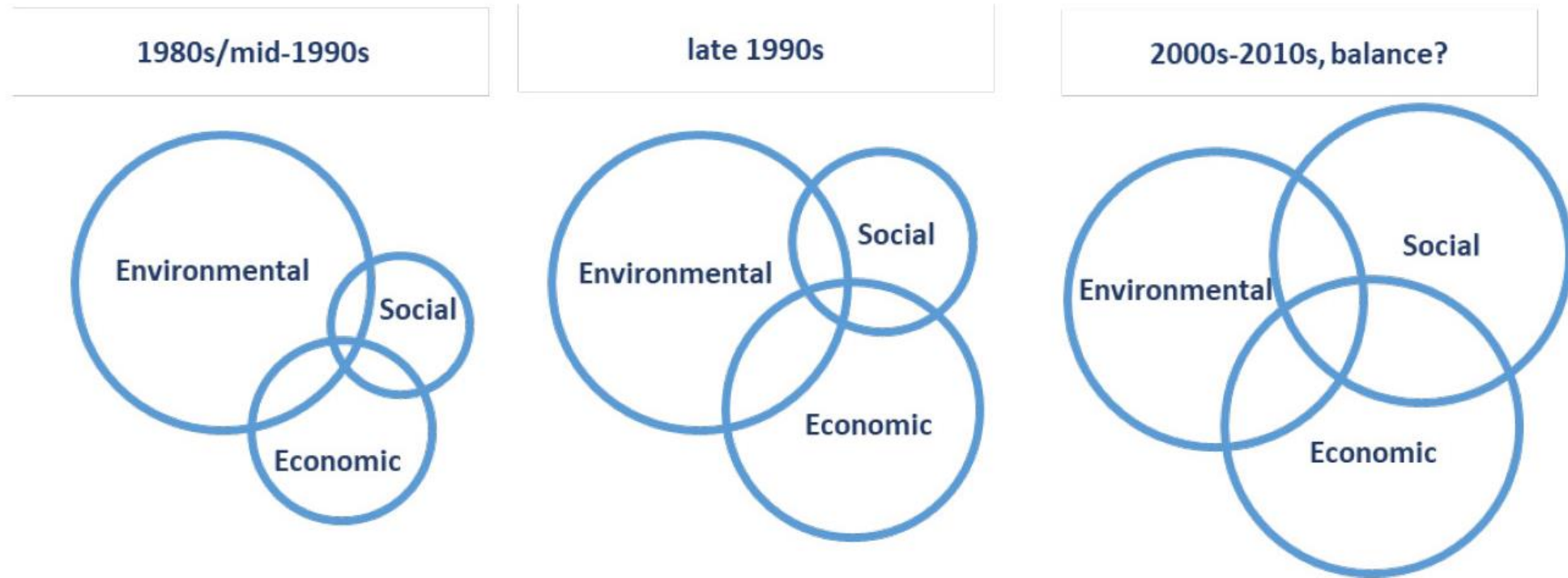


# Konzepte der Nachhaltigkeit



**Dreieck der Nachhaltigkeit – Erdgipfel von Rio 1992**  
Offiziell: „UN Conference on Environment and Development“ – etablierte  
das Konzept „nachhaltige Entwicklung“ weltweit

Figure 3: The evolving importance of social sustainability



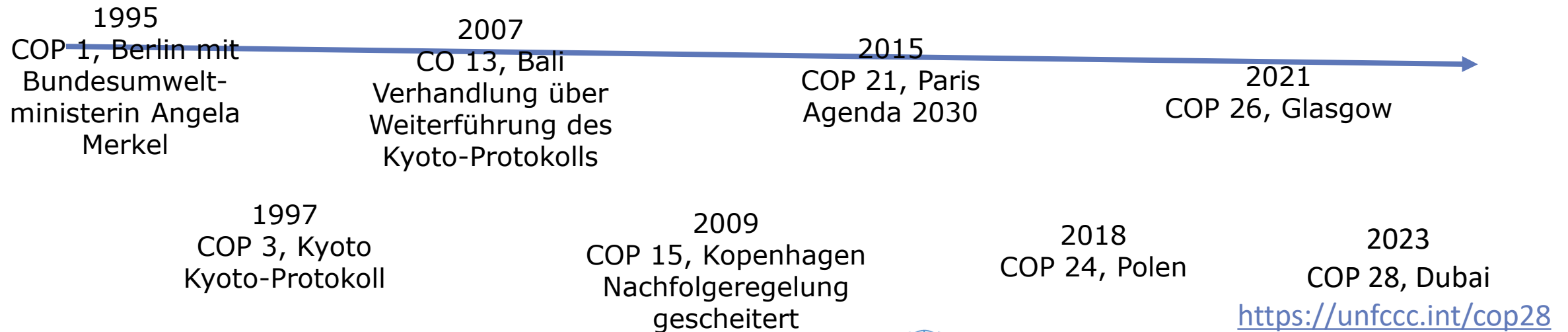
Source: Colantonio (2009)

Quelle: McGuinn, Jennifer et al. 2020: *Social sustainability. Concepts and Benchmarks. Study for the Committee on Employment and Social Affairs, Policy Department for Economic, Scientific and Quality of Life Policies, European Parliament, Luxembourg, S. 21*

# Der Weg zur Agenda 2030

## Vertragsstaatenkonferenzen - COP (Conference of the Parties) 1-28

Der Weg zur Agenda 2030



# Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele



Quelle: BMZ (2017)



# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



= „soziale“ SDGs

 <b>1 KEINE ARMUT</b>	 <b>2 KEIN HUNGER</b>	 <b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b>	 <b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b>	 <b>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b>	 <b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</b>
 <b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b>	 <b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b>	 <b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b>	 <b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b>	 <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b>	 <b>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</b>
 <b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b>	 <b>14 LEBEN UNTER WASSER</b>	 <b>15 LEBEN AN LAND</b>	 <b>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b>	 <b>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b>	 <b>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</b>

	Typen des Wohlfahrtsregimes			
	liberal	sozialdemo- kratisch	konservativ	garantistisch
Steuerung / Governance: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt</li> <li>• Staat</li> <li>• Familie/Gemeinschaft</li> <li>• Menschen-/Grundrechte</li> </ul>	<b>zentral</b> marginal marginal mittel-hoch	marginal <b>zentral</b> marginal mittel	marginal subsidiär <b>zentral</b> marginal	mittel subsidiär mittel <b>zentral</b>
Dominante Form sozialstaatlicher Solidarität	Individualistisch	lohnarbeits-- zentriert	kommunita- ristisch- etatistisch	Bürgerstatus, universa- listisch
Vollbeschäftigungsgarantie	schwach	stark	mittel	mittel
Dominante Form der sozialstaatlichen Steuerung	Markt	Staat	Moral	Ethik
<b>Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit</b>	<b>skeptisch</b>	<b>eng</b>	<b>internal</b>	<b>weit</b>
Empirische Beispiele in der Sozialpolitik	USA	Schweden	Deutschland, Italien	Schweiz („weicher G.“)

Quelle: Opielka 2008, S. 35, gekürzt und erweitert um Konzeptionen der Sozialen Nachhaltigkeit

Abbildung: Wohlfahrtsregime-Typen und Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

## SDG ff.: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

Ansatz	Programm	Beispiele
<b>Methodik</b> <i>(polity)</i>	Holistisch (systemisch)	SDG-Interaktion
<b>Gesellschaft</b> <i>(policy)</i>	Kritik der Externalisierung, <b>Programm der Internalisierung</b>	Garantismus (als „Aufhebung“) Menschenrechte, Capabilities Commons
<b>Politik</b> <i>(politics)</i>	Soziale Innovationen	Sozialwende (Grundeinkommen) Agrarwende Energiewende Anreize, Nudging Positive Migration

# Innovation und Soziale Arbeit – Inklusion und Alter

„ZASH2045“ = Forschungs- und Entwicklungsprojekt (FuE)

(Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045)

Annahme: Soziale Innovationen → Sozialer Wandel →  
Nachhaltige Entwicklung

[www.zash2045.de](http://www.zash2045.de)

Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten  
Nationen: 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

Zentrale Fragestellung:

„Wie können wir überall alt werden?“

ISÖ  
Institut für  
Sozialökologie

ISÖ-Text 2018-1

Zukunftsszenario Altenhilfe  
Schleswig-Holstein 2030/2045

Ergebnisbericht

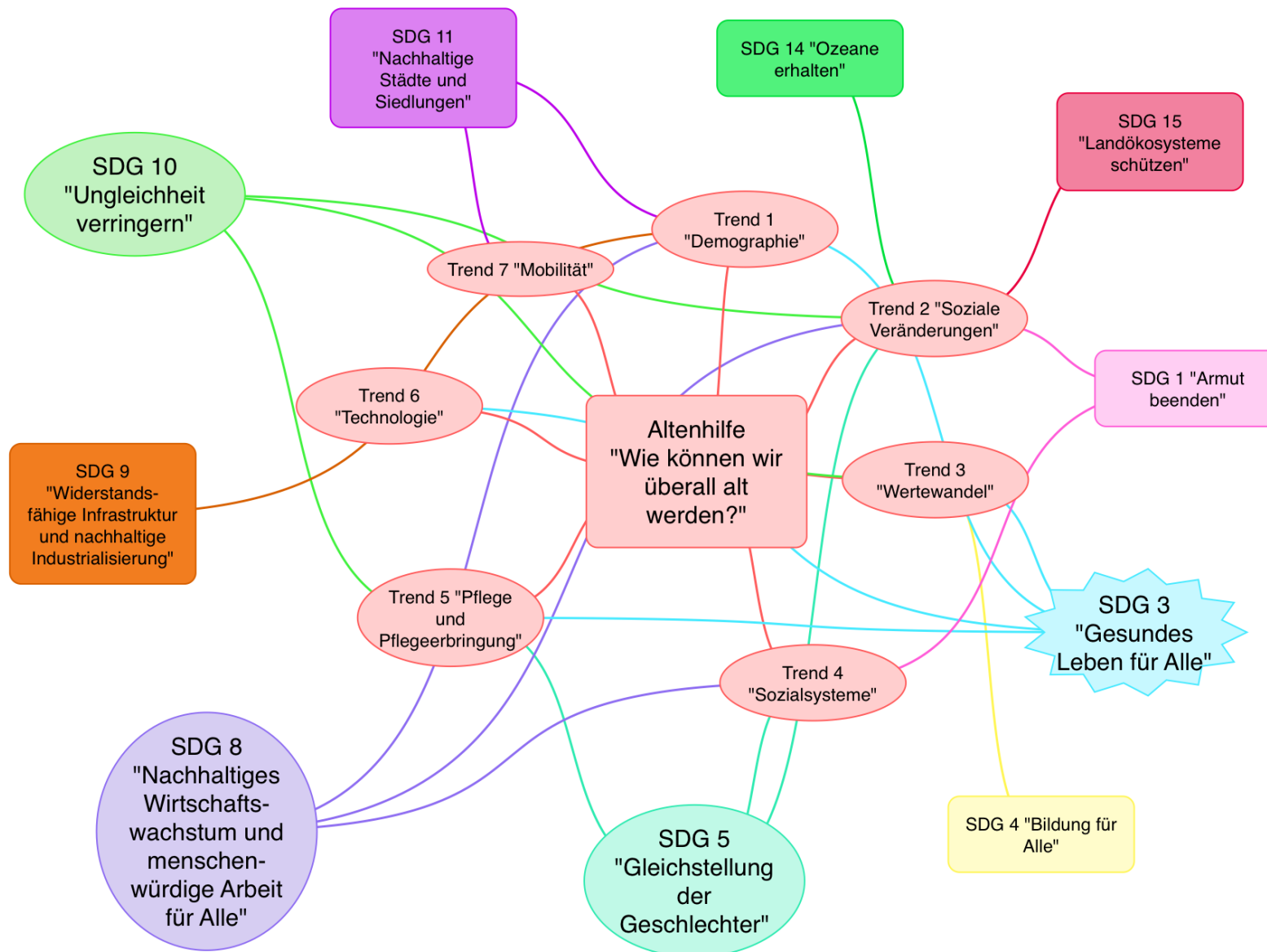


Michael Opielka / Sophie Peter



ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH  
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company





Quelle: Michael Opielka/Sophie Peter, Zwischenbericht ZASH2045, ISÖ-Text 2017-1, S. 190  
 Abbildung: Interaktions-Netzwerk der Trendanalysen mit den SDGs

# Zukunftslabor Schleswig-Holstein: Demographie und Digitalisierung

[www.ZLabSH.de](http://www.ZLabSH.de)

## a) Literaturstudie

- Bestandsaufnahme: demografischer Wandel und Digitalisierung in Deutschland
- Zu erwartende Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme
- Vergleich und kritische Reflexion von Methoden und Ergebnissen

## ⇒ b) Schlüsselfaktoren

- Grundlage für Entwicklung von Zukunftsszenarien und alternativen Reformszenarien

## c) Erfahrungsstudie Grundeinkommen (Finnland, UK, Italien)

ISÖ  
Institut für  
Sozialökologie

ISÖ-Text 2019-1

## Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Demographie und Digitalisierung #ZLabSH



Herausgegeben von Michael Opielka

SH  
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Jugend, Familie  
und Senioren

## Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Demographie und Digitalisierung #ZLabSH



Herausgegeben von Michael Opielka



ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH  
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

## Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Zukunftsszenarien und Reformszenarien



Michael Opielka und Sophie Peter

*Unter Mitarbeit von Kathrin Ehmann und Timo Hutflesz*

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH  
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

Das  
Zukunftslabor  
Schleswig-  
Holstein wurde  
Anfang 2020  
durch das damals  
federführende,  
FDP-geführte  
Sozialministerium  
vorläufig  
beendet.

Rot markiert: das „Bürgergeld“ der Ampelkoalition (seit 2023)

Tabelle 1  
**Vier Reformszenarien zur Zukunft des Sozialstaats**

Bürgergeld (mit Bürgerpauschale)	Grundeinkommen (mit steuerfinanziertem Gesundheits- und Pflegesystem)	Sozialversicherung (mit Grundsicherung bzw. Garantiesicherung)	Bürgerversicherung (mit Grundeinkommensversicherung)
Das Bürgergeld in Form einer „Negativen Einkommensteuer“ dient vor allem der Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Leistungsmotivation in den unteren Arbeitsmarktsegmenten. Die Bürgerpauschale (Kopfpauschale) für Gesundheit und Pflege dient der Förderung des Wettbewerbs zwischen gesetzlichen und privaten Kranken-/Pflegekassen.	Das Grundeinkommen in Form einer „Sozialdividende“ steht jeder/m legalen Einwohner:in monatlich zu und unterliegt (analog zum „Primäreinkommen“) der Einkommensteuer- und Sozialversicherungsbeitragspflicht. Das Gesundheits-/Pflegesystem wird vollständig aus Steuermitteln finanziert.	Beitragsfinanzierte, lebensstandardsichernde („Bismarcksche“) Sozialversicherung mit „Sockelung“ durch bedarfsorientierte Grundsicherung („Garantiesicherung“). Gesundheits-/Pflegeversicherung wie bisher im gegliederten System (GKV, PKV, Beihilfe).	Grundeinkommensversicherung nach dem Modell der Schweizer AHV in allen Risikolagen für Geldleistungen (Alter, Arbeitslosigkeit, Elternschaft, Krankheit, Behinderung, Kindheit, Ausbildung) und für den Risikobereich Gesundheit/Pflege.

Quellen: <https://www.isoe.org/aktuelles/news/delphi-befragung-im-zukunftslabor-gestartet-ihr-expertinnen-wissen-ist-gefragt-beteiligen-sie-sich/> (1. Februar 2022); Hutflesz und Opielka (2020, 63 ff.).

aus: Michael Opielka, Wolfgang Strengmann-Kuhn, Bürgergeld und die Zukunft des Sozialstaats, in *Wirtschaftsdienst*, Jg. 102, 2, 2022, 95-99

## Zusammenfassung: Soziales Klima – Sozialer Frieden und Sozialpolitik

1. **Soziologie, Sozialpolitik und Sozialreform** managen seit dem späten 19. Jahrhundert Ambivalenzen und Externalisierungen der kapitalistischen Entwicklung
2. **Nachhaltigkeitsforschung, Umweltpolitik und Ökologisierung** managen seit dem späten 20. Jahrhundert die Ambivalenzen und Externalisierungen der industrialistischen Entwicklung

Beide Grundströmungen Sozialer Nachhaltigkeit

- basieren auf der Rekombinierung und Mobilisierung ökonomischer, politischer, kultureller und ethischer Präferenzen von Akteuren
- **zielen auf Internalisierung und die Internalisierungsgesellschaft**
- und finden in der Freien Wohlfahrtspflege als Verknüpfung von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit einen institutionellen und dynamischen Ausdruck